

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ulrich von Stein schenkte 1140 dem Kloster Reichersberg eine Mühle und ein Gut in Rosbach. Die Edelfrau Linkart von Moosbach vertauschte ein Gut in Revel an das Stift, und erhielt dafür 2 Güter am Hönhart in Asbach und ein Gut zu Dietrichen (Dietraching) am Moosbach.

In Kapellen bei Asbach war damals ein Schloß und eine Kirche, eine Kapelle steht noch an jener Stelle. Es kommen in den Reichersberger Urkunden die Ritter Beringer, Rudolf und Altmann zu Kapellen vor, dann Dffo von Wesen (Wasen).

1145 war die Hungerstoth so groß, daß Wurzeln und Baumrinden verzehrt wurden.

1160 kommt Danholzingen bei Altheim vor, es gehörte dem Ritter Ettich von Adsoltingen.

1180 kommt Murenperge (Mauernberg) in den Reichersberger Urkunden vor, es gehörte dem Ritter Erchenbert von Hagenau. In diesem Jahre kam der Bezirk Mauerkirchen mit dem übrigen Baiern, nachdem er schon seit 1156 von Oberösterreich getrennt war, welches an die Markgrafen, später Herzoge von Babenberg fiel, unter die Regierung von Herrschern aus dem uralten Hause der Grafen von Schehern oder Schyren auch Wartenberg, Dachau, Phallai und am häufigsten Wittelsbach genannt.

---

## Von dem Entstehen des Marktes Mauerkirchen.

---

Schon im Jahre 985 ertheilte Otto III. den Freyen und Edlen, dann den Bischöfen die Macht Städte, Burgen, Schlösser und Kirchen zu erbauen. Es sind hierauf auch viele Pfarreien, Klöster, Edelsitze, Burgen und Schlösser entstanden.

Zur Regierungszeit Otto I. von Wittelsbach 1180 war aber außer Regensburg und den bischöflichen Städten in Baiern noch keine andere Stadt. Dennoch blühten schon die Webe-, Tuchmacher- und Färbereien, dann die Malerkunst. Nicht minder ward die Landwirthschaft von den Grafen und Klöstern gefördert. Otto selbst hatte in Wartenberg, einem zwischen Erding und Moosbach gelegenen Schlosse, eine berühmte Ochsenfütterei.